



# miteinander unterwegs

Februar - März - April

58/2006

Evangelische Kirchengemeinden  
Werdorf und Berghausen



04. Feb. 2006 - 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer

# Inhalt

## Thema:

Andacht: Zeichen der Zeit .....	3
Dietrich Bonhoeffer.....	6

## Rückblick - Ausblick

Rückblick - Weihnachten .....	10
Kleidersammlung Spangenberg.	15
Aus den Presbyterien .....	16
Weltgebetstag.....	19

## Gottesdienste

besondere Gottesdienste .....	9
Übersicht aller Gottesdienste....	12

## Rubriken

Veranstaltungskalender .....	14
Freud und Leid .....	21
Geburtstage .....	22
Gedicht.....	24

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Strom der Zeit nach den Zeichen der Zeit Ausschau halten und sie kritisch lesen, dazu laden wir ein.

Einer, der dies beispielhaft vorgelebt hat, ist Dietrich Bonhoeffer. Sein 100. Geburtstag am 4. Februar ist uns Anlass an das mit seiner Person verbundene kirchliche und politische Engagement in der Auseinandersetzung mit den Deut-

schen Christen und dem Nationalsozialismus zu erinnern.

Auch im südlichen Afrika ging und geht es um das Erkennen des richtigen Zeitpunktes und das entsprechende Handeln. 1995 rief das „KAIROS Dokument“ Christinnen und Christen u.a. zu zivilem Ungehorsam im Widerstreit gegen die Apartheidregierung auf. Heute wird der wirkliche KAIROS, die entscheidende Herausforderung in der wachsenden wirtschaftlichen Ungerechtigkeit gesehen. Die Kirchen sehen sich in dieser Auseinandersetzung an der Seite der Armen. Der Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Südafrika. Alle Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag werden sich dem stellen, was Christen im südlichen Afrika bewegt.

So sind wir auf vielerlei Weise gefordert uns der Wahrheit der gegenwärtigen Stunde zu stellen. Was ist dran - hier und jetzt? Die Suchbewegung nach den Zeichen der Zeit, dem KAIROS ist und bleibt eine wirkliche Herausforderung.

Ihre/eure

*Melike Eidam*




Ein weißes Blatt vor schwarzem Hintergrund. Ein Blatt vom Baum des Lebens. In dessen Schatten wir einmal im Himmlischen Jerusalem die Hauptstraße am Fluss des Lebens entlang flanieren werden. So wird es sein. Himmlisch wird es sein. Wie im Paradies.


Zeichen der Zeit. Zeichen einer kommenden Zeit, einer glücklichen Zeit. Zeichen eines Lebens, das wir uns kaum vorstellen können, so schön wird es sein.

Das weiße, reine Blatt vom

## Zeichen der Zeit

Baum des Lebens liegt auf schwarzem Hintergrund. Auch der ist Zeichen der Zeit. Zeichen unserer Zeit.

Gewitterwolken,   
Stürme, die über uns hinweg fegen. Entfesselte Naturgewalt, der wir nichts entgegenzuhalten haben. Unendliche Leid. Unbeschreibliche Zerstörungen. Wunden, die noch lange schmerzen werden. Zeichen unserer Zeit. Nicht Leben in Geborgenheit, sondern Leben in Angst und Schrecken.

Umgestürzte Schachfiguren,   
zerbrochener König – die Machtspiele der Großen. Machtspiele, bei denen es nicht um das Wohl aller geht, sondern allein um den König, für den alle anderen geopfert werden können. Zeichen unserer Zeit. Nicht Leben für alle, sondern Leben für die Wenigen.



AIDS-Schleifen - schleichend tötende Krankheit. Am liebsten verschwiegen. Oder in die Schmutzdecke gedrängt. Tötet Millionen. Löscht ganze Generationen aus. Stellt unbequeme Fragen nach Moral und dem Verhältnis von Mann und Frau. Fragt nach den Bedingungen, unter denen mit Medikamenten Geld verdient werden darf. Zeichen unserer Zeit. Nicht gesundes Leben in Freude aneinander, sondern von Siechtum, Lügen und Gewalt geprägtes Leben.



Steine - zum Bauen und Werfen. Steine für Häuser und Paläste, für Gefängnismauern und Grenzen, für Straßen und Gärten. Träume vom eigenen Heim und zerstörte Hoffnungen. Aus Verzweiflung geworfen. Mit Wut gegen sie gerannt. Zeichen unserer Zeit. Nicht sicheres Leben in einer großen Gemeinschaft, sondern Leben hinter trennenden Mauern.



Zerrissene Herzen - erloschene Liebe. Partnerschaften, die zerbrechen. Liebe, die erkaltet. Tiefgehende Wunden, die sich durchs ganze Leben ziehen.

Sehnsüchte nach Geborgenheit, danach, geliebt zu werden, lieben zu dürfen. Hoffnung auf Glück. Zeichen unserer Zeit. Nicht glückliches Leben, sondern Streit und Trennung, das Herzen zerreißen- de Verletzungen.

Zeichen der Zeit. Und über den Zeichen unserer Zeit das Zeichen der kommenden Zeit. Das Blatt vom Baum des Lebens. Über den Zeichen unserer Zeit. Und mitten zwischen den Zeichen unserer Zeit:



Blätter vom Baum des Lebens. Klein nur. Aber sichtbar ihre Spuren hinterlassend. Zeichen der Zeit. In unserer Zeit. Leben, so wie wir es uns wünschen. Leben, so wie Gott es uns zugedacht hat. Leben in Geborgenheit für alle. Gesundes, glückliches Leben in fröhlicher Gemeinschaft. So wird es einmal sein. So kann es, vorausgreifend, schon heute sein.

Weil wir nicht nur die Zeichen unserer Zeit sehen. Weil wir nicht nur schwarzsehen. Weil wir mitten in den Nöten unserer Zeit das Leben sehen. Und weil wir wissen

dass Gott dieses Leben für uns bereithält. So groß die Nöte auch sein mögen. So dunkel und hoffnungslos das Leben auch zu sein scheint. Gott hat sich in dieses Leben begeben. Gott hat sich mit uns Menschen verbunden. Gott hat in Jesus Christus unser Leben mit seinen dunklen Seiten geteilt. Und hat uns das Leben gebracht.



seiner Zeit bereit. Ja, wir können die Zeichen seiner Zeit sein. Wie Hoffungslichter im Finstern. Wir können schon so leben, wie es einmal für alle sein wird. Wir können schon andere daran teilhaben lassen. Wir werden das Himmlische Jerusalem nicht selber bauen können. Aber wir müssen auch nicht in völliger Finsternis leben. Die Zeichen der Zeit, sie sind da. Es liegt an uns, ob wir die Augen aufmachen und sie alle sehen: die Zeichen der Not und des Leids und die Zeichen des Lebens in Frieden, Geborgenheit und Glück. Mögen wir Zeichen des Lebens sein.

*Marcus Brenzinger*

Zeichen der Zeit,  
Titelbild des Südafrikanischen  
Weltgebetstagskomitees  
für den Weltgebetstag 2006  
Es liegen für uns die Zeichen

## Von guten Mächten

Am 4. Februar diesen Jahres wird des 100. Geburtstages von Dietrich Bonhoeffer gedacht.

Vielen Menschen wurde er durch seinen Widerstand zum Vorbild. Auch wir haben unser Gemeindehaus in Werdorf nach ihm benannt. Als beständige Mahnung und Verpflichtung für unser Reden und Handeln.

Dietrich Bonhoeffer ging es in all dem, was er getan hat, nie um seine Person. Für ihn war wichtig, das Leben verantwortlich vor Gott zu führen. Für den Jahreswechsel von 1944 auf 1945 schrieb er seiner Verlobten und seinen Eltern aus dem Gefängnis einen Brief. Diesem Brief lag ein Gedicht bei, das bis heute viele Menschen bewegt.

*Von guten Mächten treu und still  
umgeben, behütet und getröstet  
wunderbar, so will ich diese Tage  
mit euch leben und mit euch gehen  
in ein neues Jahr.*

Er, der Gefangene, tröstet die, die auf ihn warten. Er, der kurz darauf verlegt wird, um

hingerichtet zu werden, spricht von wunderbarem Schutz. Dietrich Bonhoeffer war ein Mensch mit tiefem Glauben. Und dieser Glaube allein, den so viele belächelten oder verspotteten, gab ihm die Kraft für seinen Weg.

Dabei vergaß er die Welt ringsum nicht. Im Gegenteil: Aus seinem Glauben an Gott heraus sah er Dinge, die viele andere nicht wahrhaben wollten.

*Noch will das alte unsre Herzen  
quälen, noch drückt uns böser Tage  
schwere Last. Ach Herr, gib unsern  
aufgeschreckten Seelen das Heil, für  
das du uns geschaffen hast.*

Die Ermordung Menschen jüdischen Glaubens, das Unrecht, die Gewalt und die Anmaßungen des Staates hat Dietrich Bonhoeffer klar gesehen und auch benannt. Und er hat darunter gelitten. Die Not der anderen bedarf nicht nur der Hilfe. Die Not der anderen betraf ihn selber. Weil Gott sich in diese Welt begeben hat. Weil Gott Mensch geworden ist. Und weil Gott unter dem Un

recht leidet. Wer aber nun sagt, er oder sie glaube an Gott, kann dies nur im Mitleiden.

Und dies führt dann dazu, etwas gegen das Unrecht zu tun. Und wenn es einem selber schadet, wenn es gar die Grenze des bis dahin als erlaubt und rechtens Erkannten überschreitet.

*Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.*

So hat sich Dietrich Bonhoeffer an Planungen für ein Attentat auf Adolf Hitler beteiligt. Weil er erkannt hatte, dass er nur so seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen gerecht werden kann. Er hatte durch seine Stellung und durch seine Beziehungen die Möglichkeiten dazu. Er war bereit, dies alles einzusetzen. Und er war sich der Gefahr durchaus bewusst. Er wusste, dass auf ihn das Todesurteil wartete. Und er wusste, dass Leben und Tod dennoch allein in Gottes Hand stehen.

*Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.*

Trotz allem Ernst hat er die Freude am Leben nicht aufgegeben. Dietrich Bonhoeffer hat das Leben und die schönen Seiten, die es mitbringt, genossen. Die Möglichkeiten, die ihm seine Familie und die seiner Verlobten bot, zu lernen und zu reisen, selbst zu Kriegszeiten ohne Not in Ruhe arbeiten zu können, all das hat er genutzt.

Auch unser Leben ist Geschenk Gottes. Und wenn er uns Freude schenkt, wer wären wir denn, wenn wir sie ablehnen würden?

*Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

Die Hoffnung, seine Lieben noch einmal sehen zu dürfen, seine Verlobte endlich in die Arme schließen zu dürfen, hat er sich bewahrt.

Wir haben unsere Wünsche und Ideen, die wir im Gebet vor Gott bringen. Was sich davon erfüllt, überlassen wir Gott. Und er wird es gut machen.

Und auch dies gehört zum Widerstand und zu klaren politischen Äußerungen dazu:

*Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

Da gibt es noch eine Welt, die wir nicht sehen können. Die aber dennoch da ist. Da gibt es die Welt, in der Gott gelobt wird und nicht Menschen vergöttert werden. Da gibt es die Welt Gottes, die uns umgibt mit ihrem herrlichen, vollen Klang.

Dass Gottes Welt da ist, gibt die Kraft, in dieser Welt zu leben. Dass wir den Lobgesang hören, lässt uns die Hilferufe wahrnehmen und ihnen abhelfen. Dass es eine Welt gibt, die höher und mächtiger ist als unsere Welt, lässt uns diese Welt hier ertragen.

Nur mit Gottes Welt, die uns umgibt, können wir leben.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

So hat Dietrich Bonhoeffer gelebt. So ist er gestorben. Nicht, um als Märtyrer oder Heiliger verehrt zu werden. Ein Kult um seine Person würde ihm am wenigsten gerecht werden.

Nicht Bonhoeffer feiern, sondern selber im eigenen Leben die guten Mächte Gottes wahrnehmen. Und dann, von ihnen wunderbar geborgen, die Aufgaben angehen, die uns vor die Füße gelegt werden. Heute. Und dabei nicht nach Ehre und Ruhm spielen, sondern die Erfüllung des Notwendigen vor Augen haben.

Wir leben in weitaus leichteren und ungefährlicheren Lebensumständen als Dietrich Bonhoeffer. Gott sei Dank! Wagen wir es, mit Gott heute zu leben in Verantwortung vor Gott und für diese Welt.

*Marcus Brenzinger*



# Gottesdienste rund um Passion und Ostern

**Abendmahlsgottesdienst im  
Altenheim**  
12. April 2006  
um 14.30 Uhr

**Feierabendmahlsgottesdienst  
am Gründonnerstag**  
13. April 2006  
um 19.00 Uhr  
im Evangelischen  
Gemeindehaus Berghausen

**Abendmahlsgottesdienst am  
Karfreitag**  
14. April 2006  
um 11.00 Uhr in Werdorf

**Andacht am Karfreitag  
zur Todesstunde Jesu**  
14. April 2006  
um 15.00 Uhr in Berghausen

**Abendmahlsgottesdienst  
am Ostersonntag**  
16. April 2006  
um 06.00 Uhr in Werdorf  
anschließend gemeinsames  
Frühstück im  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Abendmahlsgottesdienst  
am Ostermontag**  
17. April 2006  
um 09.45 Uhr in Berghausen  
um 11.00 Uhr in Werdorf

**Familiengottesdienst  
zum Abschluss  
der Kinder-Bibel-Woche**  
23. April 2006  
um 09.45 Uhr in Werdorf  
um 11.00 Uhr in Berghausen



Um das Krippenspiel am Heiligen Abend zu gestalten haben viele Werdorfer Kinder intensiv geprobt und lange Texte auswendig gelernt.

An dem Familiengottesdienst, den Frau Gisela Förster leitete, wirkten das Jugendorchester „Next Generation“ unter der Leitung von Herrn Günther Jung mit. Außerdem kam ein Geigensolo von Anabelle Jung und ein Gesangssolo von Jasmin Rußmann zu Gehör. Die Orgel spielte Frau Dorothee Schwarz. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!



Hier sehen Sie die vielen Akteure, die sich in zahlreichen Proben auf das diesjährige Krippenspiel im Familiengottesdienst am 1. Weihnachtstag vorbereitet haben. Herzlichen Dank dafür!

Danke sagen wir auch Herrn Kurt Mandler, der uns die Tanne aus seinem Garten als Weihnachtsbaum gestiftet hat.

Außerdem bedanken wir uns für die musikalische Gestaltung am Heiligen Abend; bei Herrn Erich Hahn für das Orgelspiel und beim Madrigalchor Berghausen unter der Leitung von Herrn Holger Hedrich.



## Gottesdienste in Berghausen

05.02.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
12.02.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
19.02.	09.45	Förster	Vorstellungsgottesdienst
26.02.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
03.03.	17.00	Frauenkreis Eidam	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Katholischen Kirche in Werdorf
05.03.	18.00	Förster	Jugendgottesdienst
12.03.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
19.03.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
26.03.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
02.04.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
09.04.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
13.04.	19.00	Brenzinger	Feierabendmahlsgottesdienst im Ev. Gemeindehaus
14.04.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst in Werdorf
14.04.	15.00	Brenzinger	Andacht zur Todesstunde Jesu
16.04.	06.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst in Werdorf anschließend Frühstück im Dietrich- Bonhoeffer-Haus
17.04.	09.45	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
23.04.	11.00	Förster	Familiengottesdienst
30.04.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
07.05.	13.30	Förster	Konfirmationsgottesdienst

### **Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus**

sonntags um 10.45 Uhr, am:

am: 05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 02.04., 30.04.,

## Gottesdienste in Werdorf

05.02.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
12.02.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
19.02.	11.00	Eidam	Vorstellungsgottesdienst
26.02.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
03.03.	17.00	Frauenkreis Eidam	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Katholischen Kirche in Werdorf
05.03.	18.00	Förster	Jugendgottesdienst in Berghausen
12.03.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
19.03.	11.00	Eidam	Taufgottesdienst
26.03.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
02.04.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
09.04.	09.45	Eidam	Taufgottesdienst
13.04.	19.00	Brenzinger	Feierabendmahlsgottesdienst im Ev. Gemeindehaus in Berghausen
14.04.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst
14.04.	15.00	Brenzinger	Andacht zur Todesstunde Jesu in der Kirche Berghausen
16.04.	06.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst anschlie- ßend Frühstück im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
17.04.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
23.04.	09.45	Förster	Familiengottesdienst
30.04.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
07.05.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst

### Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

sonntags um 10.45 Uhr, am:

12.02., 26.02., 12.03., 26.03., 09.04.,

für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr, außer in den Schulferien

**Gottesdienst im Altenheim:** jeden Freitag um 09.45 Uhr

# Veranstaltungskalender

## Werdorf

- Mutter-Kind-Kreis.....jeden Montag um 10.00 Uhr  
Ki-Wi.....jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr (außer  
in den Schulferien)  
Ki-Wi-Hausaufgabenhilfe....jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr  
Frauenhilfe.....jeweils um 15.00 Uhr am: 07.02., 21.02., 07.03.,  
21.03., 04.04., 25.04.  
Frauenkreis.....jeweils um 20.00 Uhr am: 01.02. in W., 22.02. in B.,  
Seniorenachmittag.....am 01.02., 01.03. und 05.04. um 15.00 Uhr im  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,  
Bücherei.....jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

## Berghausen

- Ki-Wi.....jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr (außer  
in den Schulferien) in Werdorf  
Ki-Wi-Hausaufgabenhilfe....jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr in Werdorf  
Frauenhilfe.....jeweils um 15.00 Uhr am: 14.02., 28.02., 14.03.,  
28.03.,  
Frauenkreis.....siehe Werdorf  
Seniorenachmittag.....am 22.02., 29.03., 26.04. um 15.00 Uhr im Ev.  
Gemeindehaus  
Kindertreff „Bärchen“ .....jeden Freitag um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Weitere Termine und Terminänderungen finden Sie in: „Aßlar Die Woche“, den Aushängen, in unseren Schaukästen oder unter [www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de](http://www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de)

## Anschriften

- Evangelisches Gemeindebüro, Iris Plasberg  
Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf,  
dienstags, donnerstags und freitags, von 09.00 bis 12.00 Uhr,  
mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr Tel.: 9475 Fax: 2289  
e-mail: [info@ev-kirche-werdorf-berghausen.de](mailto:info@ev-kirche-werdorf-berghausen.de)  
[www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de](http://www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de)  
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Solms-Oberbiel Tel.: 06441-34819  
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen Tel.: 1323  
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf Tel.: 9475  
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf Tel.: 9673  
Herr Andreas Mützel, Küster in Berghausen Tel.: 812877

## Kleiderspenden- Aktion



unserer Evangelischen Kirchengemeinden  
für das Spangenberg-Sozial-Werk e.V.

Ziel des Spangenberg-Sozial-Werkes ist die praktische Hilfe für Hungernde, Notleidende und Bedürftige in aller Welt. Wir lassen uns von dem Gedanken leiten, dass christliche Nächstenliebe vor allem durch helfendes Handeln zum Tragen kommt. Ansehen der Person, Geschlecht, Religion oder Rasse spielen bei unserer Hilfe keine Rolle.

Wen unterstützen wir???

- Argentinien: Kampf gegen Hunger, Projekte für Frauen und Straßenkinder
- Rumänien: Diak. Einrichtung in Alba Julia, Heime für behinderte Kinder, Waisenkinder und Senioren
- Weißrußland: Swedlogorsk, Hilfe für Alte und Mittellose
- Brasilien: Hilfe für Menschen in den Favelas, verelendete Landarbeiterkinder, Übernahme von Patenschaften

sowie weitere hilfsbedürftige Projekte in vielen Ländern dieser Welt.

### **Wann sammeln wir ???**

**am Samstag, dem 18. Februar von 09.00 - 17.00 Uhr**

Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspenden gut verpackt zu den genannten Sammelstellen.

**Werdorf: Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Berghausen: Evangelisches Gemeindehaus**

**Für Ihre Hilfsbereitschaft danken Ihnen  
Ihre Kirchengemeinden und das Spangenberg-Sozial-Werk**



## Neuanfänge im Neuen Jahr 2006

### Hausaufgabenförderung – Erweiterung des Angebotes!

Wir freuen uns darüber, dass wir einen weiteren Termin zur Hausaufgabenbetreuung für Kinder aus Berghausen und Werdorf anbieten können. Dies geschieht zusätzlich zum Angebot am Mittwoch Nachmittag „Kinder Willkommen“, das durch intensive Begleitung der Hausaufgaben einen schulischen Lernerfolg zum Ziel haben soll, als auch durch spielerische Unterhaltung das soziale Miteinander fördern soll. Ab Januar können nun **Kinder aus Berghausen und Werdorf montags**, in der Zeit von **15.00 bis 16.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** gezielt und ausschließlich um Hilfe bei ihren Hausaufgaben nachfragen und sich in ihren schulischen Belangen fördern lassen. **Frau Heike Rumpf** (ausgebildete Grundschullehrerin) und

**Frau Astrid Kleber** (Mitarbeiterin des Kindergartens Berghausen) haben sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die **Wolfgang-Willeck-Stiftung** unterstützt die Kirchengemeinde tatkräftig bei der Finanzierung dieser wichtigen Aufgabe. Dafür sagen wir herzlich Dank!

### Leseförderung wird bei uns groß geschrieben!

Solange es das Dietrich-Bonhoeffer-Haus gibt, haben sich immer wieder Menschen finden lassen, die die Büchereiarbeit engagiert übernommen haben. Zur Zeit lädt **Frau Anneliese Knetsch** mit Unterstützung von **Frau Margit Schaub** immer wieder montags in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr in die Bücherei des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses ein. Zusätzlich öffnen wir die Bücherei nun für die Nutzung der Grundschule Werdorf, die mit ihren Lehrerinnen im Klassenverband die Bücherei am Vormittag besucht, Bücher ausleiht



und so verstärkt an das Lesen heranhöhrt. Um die Lektüre für die Kinder noch interessanter zu gestalten, kauft die Grundschule aktuelle Bücher, mit denen der Bestand der Bücherei vergrößert wird.

Sie können sich vorstellen, dass mit diesem erweiterten Angebot auch neue Aufgaben auf die Büchereimitarbeiterinnen zukommen. **Wir suchen deshalb dringend Menschen, die sich bereit erklären, die Arbeit in und um die Bücherei zu unterstützen.** Dies kann auch lediglich durch eine einmalige Aktion wie zum Beispiel ein großes gemeinschaftliches Büchereinbinden geschehen.

Bitte, wenden Sie sich an uns!

### **Die Vorarbeiten für den geplanten Jugendtreff in Berghausen gehen weiter!**

Um den Kellerraum des Berghäuser Gemeindehauses als Jugendraum nutzbar zu machen, muss den Vorschriften des Brandschutzes Rechnung getragen werden. Dazu sind kleinere bauliche Maßnahmen erforderlich. Die Stadt Aßlar hat freundli-

cherweise für die Kirchengemeinde einen Bauantrag eingereicht, der diese Auflagen berücksichtigt. Nach Genehmigung des Antrages ist die Stadt bereit, die erforderlichen Veränderungen schnellstmöglich durchführen zu lassen. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme planen wir in einem Zuge die Umgestaltung der Außenanlage rund um das Gemeindehaus. Die Arbeiter des städtischen Bauhofes haben uns bisher dankenswerterweise bei den Rodungsarbeiten schon tatkräftig unterstützt, nun ist es an den Bürgerinnen und Bürgern von Berghausen ihre Phantasie bei der Neugestaltung mit einzubringen. Dabei sollten durchaus die Ratschläge der Bewertungskommission zum Wettbewerb „Unser Dorf“ Berücksichtigung finden.

### **Wartung der Orgel in Berghausen**

In Berghausen freuen wir uns über eine außergewöhnliche Orgel, eine der ersten Orgeln, die der Orgelbauer Woehl aus Marburg gebaut hat. Es ist derselbe Orgelbauer, der die Orgel in der Frauenkirche in Dresden bauen durfte.

**Wir freuen uns über den treuen 57 Jahre währenden kontinuierlichen Dienst von Herrn Erich Hahn an unserer Orgel.** Es grenzt schon an ein Wunder, dass Herr Hahn seit 57 Jahren ohne einmal krank zu werden oder in den Urlaub zu fahren jeden Sonntag an unserer Orgel sitzt und den Gottesdienst begleitet.

Nun waren in den Wochen vor dem November vermehrt schiefe Töne zu hören. Das lag nicht an Herrn Hahn, sondern an der Orgel. Die Orgelbaufirma hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass auch ein Instrument nach 37 Jahren einmal einer gründlichen Wartung bedarf. Das können wir uns eigentlich von unseren Autos her denken. Und daher wissen wir, eine solche Inspektion kostet viel Geld. Deshalb haben wir in Berghausen begonnen, auf einer besonderen Rücklage „Orgelwartung“ Geld anzusammeln, um dann – so hoffen wir – in nicht all zu ferner Zukunft eine gründliche Wartung durchführen zu lassen. **Wir bitten Sie deshalb, mit Ihren Spenden das Projekt „Orgelwartung“ zu unterstützen.**

Das ist ein kleiner Ausschnitt aus den Veränderungen und Planungen im neuen Jahr. Da die Umfrage zur Gemeindeentwicklung noch nicht abgeschlossen ist, sind Ihre Anregungen auch noch nicht aufgenommen. Es wird im neuen Jahr einiges Neues zu bedenken und zu planen sein. Wir hoffen darauf, dass Sie sich engagiert in den Prozess der Gemeindeentwicklung einbringen. Nur „Miteinander“ geht es voran! Lassen Sie uns so unterwegs sein unter der Verheißung des Regenbogens wie es der Name unseres Gemeindebriefes verheißt! Ein gutes Miteinander im neuen Jahr im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist

Ihre/eure

Ulrike Eidam

(Vorsitzende der Presbyterien  
Werdorf und Berghausen)

## Südafrika

Südafrika ist ein wunderschönes Land. Die Zahl der Menschen, die dort Urlaub machen möchten, steigt stetig. Aber dennoch wird allein schon das Wort „Südafrika“ bei vielen noch immer Schreckensbilder wachrufen: 342 Jahre weiße Vorherrschaft, die überwiegend unterdrückt, ausgebeutet, entwürdigt, gemordet und zerstört hat. „Seit 1994 leben wir in der Zeit nach der Apartheid – ein Zeichen der Gnade Gottes.“ Das schreiben die südafrikanischen Verfasserinnen der Weltgebetstagsliturgie und freuen sich ihrer neuen „Regenbogennation“.

Sie verharmlosen oder verdrängen keineswegs, was sie durchgemacht haben. Sie sehen diese schlimme Epoche als ein Wetterleuchten der Endzeit. Sie entnehmen aber den Worten Jesu (als er über die Zerstörung des Tempels in Jerusalem sprach), dass noch eine Frist gesetzt ist, eine Zeit der Gnade Gottes. Diese wollen sie nutzen.

*In täglichen Leben ist uns wichtig,* schreiben die Südafrikanerinnen,

*dass Menschen in Würde, in gegenseitiger Achtung und Verantwortung zusammenleben.* Diese teilende Gemeinschaft kommt in dem Wort „ubuntu“ zum Ausdruck „Ubuntu“ umschließt Menschen aller Hautfarben und Religionen, ist Weg und Ziel der jungen Republik Südafrika mit rund 47 Millionen Einwohnern und elf offiziellen Sprachen.

Südafrika hat noch einen weiten Weg vor sich, aber die Weltgebetstagsfrauen sind voller Zuversicht, dass Gott sie stärken und begleiten wird. So klagen sie zwar laut und offen angesichts der unabsehbaren Not, die AIDS über die Menschen bringt, aber sie verzagen nicht. Die mittlere Generation droht wegzusterben. Kinder sind auf sich selbst gestellt, wenn nicht Großmütter für sie sorgen können.

Ist die Vision des Propheten Ezechiel vom Totenfeld voll dürre Knochen eine realistische Beschreibung afrikanischer und zum Teil auch weltweiter Gegenwart? Der Text steht in der Gebetsord-

nung als Herausforderung und auch als Zuspruch. Denn der Prophet wird aus dem Gräberfeld Menschen neu ins Leben rufen, wenn er nur Gott zutraut, dass er Leben schaffen kann und will. „Wir wissen, dass du, Gott, die Macht hast und unsere ganze Gesell-

schaft neu beleben kannst“, heißt es. Nicht der Tod soll das Zeichen der neuen Zeit in Südafrika sein. Im Zeichen der Liebe Jesu Christi sind die Gespenster der alten Zeit, Apartheid und Nationalismus, entmachtet worden.

*Renate Kirsch*



## **„Zeichen der Zeit“**

Herzlich Willkommen zum  
Gottesdienst am

### **Weltgebetsstag**

**am Freitag, dem 03. März 2006**

**um 17.00 Uhr**

**in der Katholischen Kirche in Werdorf**

Wir beginnen mit einem Gottesdienst.  
Anschließend laden wir zum  
Zusammensein bei afrikanischen Gerichten ein.

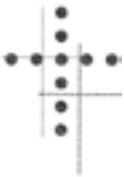
Die Vorbereitungstreffen finden am 01.02. in Werdorf und  
am 22.02. in Berghausen jeweils um 20.00 Uhr statt.



## **TAUFEN**

### **Werdorf**

Lara Joyce Niebergall



## **BEERDIGUNGEN**

### **Werdorf**

Irmgard Auguste Jung geb. Curion, 87 Jahre

Elfriede Luise Fischer geb. Abel, 79 Jahre

Hildegard van Eicken geb. Schmidt, 92 Jahre

Wilhelm Heinrich Karl Goubeaud, 90 Jahre

Frieda Hagner geb. Schaaf, 81 Jahre

Herbert Stahl, 74 Jahre

Elfriede Wilhelmine Charlotte Harms geb. Klos, 83 Jahre

Anna Nell geb. Wagner, 85 Jahre

Fritz Ernst Rußmann, 70 Jahre

Karl Gustav Günter Naumann, 81 Jahre

### **Berghausen**

Else Hoßbach geb. Wolf, 83 Jahre

Hans-Jörg Becker, 47 Jahre

Walter Jakob Niebch, 83 Jahre

Herbert Wilhelm Wolf, 75 Jahre

Elfriede Auguste Knetsch geb. Kuntz, 86 Jahre

Elisabeth Katherine Wilhelmine Emilie Gerth geb. Uhl, 93 Jahre

- 04.02. Wilhelm Kämpfer (90) W  
04.02. Friedrich Petry (78) W  
04.02. Erna Haus (77) W  
04.02. Luise Freund (70) W  
05.02. Lina Kreiling (95) W  
05.02. Wilhelmine Sommer (94) W  
05.02. Tilli Schneider (74) B  
05.02. Gisela Gräß (72) B  
06.02. Gertrud Rinker (83) B  
08.02. Gisela Balszun (86) W  
09.02. Elly Lotz (85) W  
09.02. Erich Kuhlmann (70) W  
11.02. Emmi Bruß (82) W  
11.02. Elfriede Niemeyer (82) W  
11.02. Werner Löll (76) W  
12.02. Thea Hörle (72) W  
13.02. Elly Liesemer (82) B  
13.02. Robert Würz (82) B  
13.02. Alice Würz (77) B  
14.02. Hilda Nickel (80) W  
15.02. Wilhelm Kern (87) W  
15.02. Luise Schauß (82) W  
15.02. Gerhard Meyer (70) W  
18.02. Helmut Dietz (93) W  
18.02. Lina Krombach (78) W  
18.02. Rudolf Rinker (71) B  
19.02. Elfriede Meyer (72) W  
20.02. Waltraut Schäffer (76) W  
21.02. Barbara Meßerschmidt (83) W  
21.02. Willi Bernhardt (76) W  
21.02. Wilhelm Würz (75) B  
21.02. Friedrich Schiffmann (73) W  
22.02. Lina Schäfer (87) W  
22.02. Minna Klaper (76) W  
23.02. Helene Sames (73) W  
24.02. Karl Köhler (71) B  
25.02. Antonie Streit (94) W  
25.02. Erich Pletsch (90) W  
25.02. Erna Hamann (86) W  
25.02. Magdalena Martin (86) W  
27.02. Anna Schäffer (84) W  
27.02. Hilde Flick (76) W  
28.02. Erna Abel (83) W  
01.03. Frieda Cloos (86) W  
01.03. Willi Moritz (84) W  
01.03. Paula Weigang (77) B  
03.03. Lieselotte Thiel (94) W  
04.03. Gertrud Messerschmidt (80) W  
04.03. Walter Halfmann (75) W  
05.03. Maria Pfeffer (73) W  
06.03. Eleonore Djalek (79) W  
06.03. Hildegard Bechthold (77) W  
06.03. Martha Moritz (76) W  
07.03. Elisabeth Paetsch (83) B  
07.03. Margot Rathmann (79) W  
07.03. Erhard Kühn (76) W  
07.03. Marianne Keiner (75) W  
07.03. Kurt Dörr (75) W  
08.03. Elli Grocholski (85) W  
09.03. Elisabeth Pfeffer (81) W  
12.03. Lise Abel (75) W  
13.03. Hermann Scherf (95) W  
13.03. Paula Molk (83) W  
13.03. Käte Schmidt (79) W  
13.03. Marlitt Schnautz (70) W  
14.03. Walter Hornivius (85) W  
14.03. Emma Wenkittl (75) B  
15.03. Erna Pfeifer (74) W

- |                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 15.03. Emmi Groß (72) W           | 11.04. Johanna Zembritzki (87) W  |
| 15.03. Erika Bauer (72) W         | 12.04. Anna Berg (94) W           |
| 16.03. Anna Marie Künz (82) W     | 12.04. Gertrud Gack (70) W        |
| 16.03. Inge Kreuter (71) W        | 13.04. Lydia Renner (72) W        |
| 17.03. Anna Rüpprich (77) W       | 13.04. Erwin Langenbach (72) B    |
| 17.03. Ursula Lotz (71) B         | 14.04. Artur Kretschmer (81) W    |
| 19.03. Ewnat Riske (82) W         | 14.04. Erich Moritz (78) W        |
| 20.03. Lina Roth (92) W           | 14.04. Manfred Schröder (76) B    |
| 20.03. Horst Krieger (73) W       | 15.04. Ferdinand Abel (90) W      |
| 20.03. Ilse Rinker (70) W         | 15.04. Herta Weber (84) B         |
| 20.03. Otto Zimprich (70) W       | 15.04. Elli Obitz (74) B          |
| 22.03. Oskar Lenz (92) W          | 15.04. Ilse Schols (74) W         |
| 24.03. Erna Ziajkowski (86) W     | 16.04. Else Hoßbach (84) B        |
| 24.03. Lina Helbig (79) W         | 18.04. Marianne Kern (82) B       |
| 24.03. Ewald Küster (77) W        | 20.04. Emma Köller (88) W         |
| 24.03. Erwin Schatz (75) W        | 20.04. Fritz Salewski (86) W      |
| 25.03. Anna Koch (95) W           | 22.04. Elisabetha Trauthig (94) W |
| 26.03. Hermann Weber (85) W       | 22.04. Albert Rußmann (77) B      |
| 27.03. Anni Goerigk (70) W        | 22.04. Ingeborg Drechsler (72) W  |
| 29.03. Helene Fischer (91) W      | 23.04. Gertrud Stamm (74) W       |
| 29.03. Martha Krämer (88) W       | 23.04. Horst Häußner (71) W       |
| 29.03. Jakob Renner (73) B        | 24.04. Asta Maikranz (78) B       |
| 02.04. Alfred Henrich (73) B      | 24.04. Waltraud Lauscher (75) W   |
| 03.04. Willi Aßmann (76) W        | 25.04. Hermine Sann (73) W        |
| 04.04. Martha Schmidt (91) W      | 26.04. Anna Keiner (86) W         |
| 04.04. Alfred Wenkittl (80) B     | 26.04. Paulina Hanemann (80) W    |
| 05.04. Hugo Reeh (80) B           | 26.04. Dorothea Kühn (76) W       |
| 05.04. Willi Dietz (75) W         | 26.04. Erna Fehst (76) W          |
| 06.04. Luise Nell (70) W          | 26.04. Elli Spiegelberg (74) W    |
| 07.04. Heinrich Theis (73) B      | 26.04. Erich Lotz (71) B          |
| 07.04. Hilde Kunz (72) W          | 28.04. Helene Schneider (87) W    |
| 08.04. Luise Bellersheim (74) W   | 28.04. Minna Jung (79) B          |
| 08.04. Walter Gack (74) W         | 28.04. Gertraut Holzer (73) W     |
| 09.04. Karl Bauer (74) W          | 29.04. Gerda Grebe (73) B         |
| 09.04. Ursula Kirsch (73) W       | 30.04. Reinhard Nickel (71) W     |
| 10.04. Ludwig Schlotthauer (79) B |                                   |

## Zitate von Dietrich Bonhoeffer

Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.

Nicht in der Flucht der Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit.

## Tag

Dieser Tag ist die Grenze für unsere Sorgen und Mühen.

Denn dieser Tag allein ist schon lang genug.

Dieser Tag ist lang genug,  
um zu verletzen oder zu heilen.

Dieser Tag ist lang genug,  
um den Glauben zu bewahren oder in Schande zu fallen.

Dieser Tag ist lang genug,  
um Gott zu finden oder zu verlieren.

In der ganzen Weltgeschichte  
gibt es nur eine wirklich wichtige Stunde:  
die Gegenwart dieses Tages.

---

### Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen, Redaktion: Bodo Dresbach, Ulrike Eidam, Christel Kunz

V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam, Layout: Iris Plasberg, Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar